

Berit Mohr
Kostümbild // Forschung // Projekte

Under The Skin



Über der Haut = Unter der Haut

Stofflichkeit von Körperbildern

Vernetzte Gewebe

Berührendes Imago

Sinngeflecht

Kulturmembran

Aus einer Doppelperspektive als Kostümbildnerin und Kulturwissenschaftlerin betrachte ich den menschlichen Körper als organisches und soziales Netzwerk, an dessen Oberfläche die komplexen Prozesse um Identität und Persönlichkeit sichtbar werden.

Das Thema Kostüm bzw. Kleidung macht also in meinem Verständnis nicht an der »biologischen« Haut, der Epidermis, halt. Diese auf den ersten Blick so deutliche Grenze des Körpers wird zur gestalteten Repräsentationsfläche für kulturelle Berührungen und imaginierte Körperbilder. Einerseits erscheint sie als beschriebenes Pergament mit eingeritzten Erinnerungsspuren, andererseits wird sie zum durchlässigen, sich immer neu konstituierenden Zwischenraum, unendlich vernetzt mit dem Innen und Aussen – Trennung und Verbindung zugleich.

Meine Arbeit ist geprägt von der Wechselbeziehung künstlerischer und praktischer (Bühnen-) Prozesse mit theoretischen Hintergründen – im Sinne von gegenseitiger Bereicherung, Auseinandersetzung und Reflexion.



Kostümbild // Oper



Foto: Monika Rittershaus

Kostümbild

2013

»L'Orfeo« von Claudio Monteverdi

Regie / ML: Jan Michael Horstmann, Bühne: Stefan Wiel // Landesbühnen Sachsen GmbH, Oper Radebeul

2012

»The Rake's Progress« von Igor Strawinsky

Regie: Axel Weidauer, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

2010

»Die Ballade von Norbert Nackendick oder Das Nackte Nashorn« von Michael Ende

Regie: Andrea Schwalbach, Bühne: Nanette Zimmermann
Stadttheater Aschaffenburg
Ausführung der Kostüme: Schüler und Schülerinnen der Bekleidungsfachschule Aschaffenburg

2008

»Die Ausflüge des Herrn Brouček« von Leoš Janáček

Regie: Axel Weidauer, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

2006

»Der kleine Schornsteinfeger« von Benjamin Britten

Regie: Bettina Giese, Bühne: Tilo Steffens // Staatsoper Hannover

»Falstaff« von Giuseppe Verdi

Regie: Bettina Giese, Bühne: Tilo Steffens
Mittelsächsisches Theater Freiberg und Döbeln

2005

»Die Drei Rätsel« von Detlev Glanert

Regie: Saskia Bladt, Bühne: Hans Martin Scholder
Kooperation von Oper & schauspielFrankfurt mit dem Heinrich-Von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt

2004

Offenbachiade No 5: »Le Cordonnier Et Le Millionaire« von J. Offenbach

Regie: Frank Martin Widmaier, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

Offenbachiade No 3: »Pépito« von Jacques Offenbach

Regie: Sven Nielsen, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

Offenbachiade No 1: »Les Deux Aveugles« von Jacques Offenbach

Regie: Bettina Giese, Bühne: Moritz Nitsche // Oper Frankfurt

Mitarbeit /Assistenz

2011

»Kullervo« von Aulis Sallinen

Regie: Christof Nel, Bühne: Jens Kilian
Kostüme: Ilse Welter // Oper Frankfurt

2010

»Le Damnation de Faust« von Hector Berlioz

Regie: Harry Kupfer, Bühne: Hans Schavernoeh
Kostüme: Yan Tax // Oper Frankfurt

2009

»Palestrina« von Hans Pfitzner

Regie: Harry Kupfer, Bühne: Hans Schavernoeh
Kostüme: Yan Tax // Oper Frankfurt

2007

»Le Nozze di Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Guillaume Bernardi, Bühne: Moritz Nitsche
Kostüme: Peter DeFreitas // Oper Frankfurt

2006/07

»Tannhäuser« von Richard Wagner

Regie: Vera Nemirowa, Bühne und Kostüme: Johannes Leiacker
Oper Frankfurt

2005

»Un Ballo In Maskera« von Giuseppe Verdi

Regie: Claus Guth, Bühne: Christoph Sehl, Kostüme: Anna Sofie Tuma
Oper Frankfurt

»Nacht« von Georg Friedrich Haas

Regie: Friederike Rinne-Wolf, Bühne und Kostüme: rosalie
Oper Frankfurt

»Macbeth« von Giuseppe Verdi

Regie: Calixto Bieito, Bühne: Alfons Flores, Kostüme: Nicola Reichert
Oper Frankfurt

»L'Orfeo« von Claudio Monteverdi

Regie: David Hermann Bühne und Kostüme: Christof Hetzer
Oper Frankfurt

»Faust« von Charles Gounod

Regie: Christof Loy, Bühne: Herbert Murauer, Kostüme: Bettina Walter
Oper Frankfurt

2004

»Macbeth« von Ernest Bloch

Regie: Keith Warner, Bühne und Kostüme: Es Devlin
Klangbogen Festival Wien // Oper Frankfurt

»El Retablo de Maese Pedro« von Manuel de Falla

Regie: Sybille Wilson

»Der Kaiser von Atlantis« von Viktor Ullmann

Regie: Andrea Schwalbach, Bühne: Anne Neuser,
Kostüme: Stephan von Wedel // Oper Frankfurt

»Mefistofele« von Arrigo Boito

Regie: Dietrich Hilsdorf, Bühne und Kostüme: Johannes Leiacker
Oper Frankfurt

»Katja Kabanová« von Leoš Janáček

Regie: Anselm Weber, Bühne: Hermann Feuchter,
Kostüme: Bettina Walter // Oper Frankfurt

2003

»Die Entführung aus dem Serail« von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Christof Loy, Bühne u. Kostüme: Herbert Muraue
Oper Frankfurt

»L'Isola Disabitata« von Joseph Haydn

Regie: Guillaume Bernardi, Bühne: Benoît Dugardyn
Kostüme: Peter De Freitas // Oper Frankfurt

»Tristan und Isolde« von Richard Wagner

Regie: Christof Nel, Bühne: Jens Kilian, Kostüme: Margit Koppendorfer
Oper Frankfurt

Oper Frankfurt
Igor Strawinsky: *The Rake's Progress*

Premiere: 20. Mai 2012

Musikalische Leitung: Constantinos Carydis

Inszenierung: Axel Weidauer

Bühnenbild: Moritz Nitsche

Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Agnes Eggers

Kostüme: Berit Mohr



Fotos: Monika Rittershaus
Figurine: Berit Mohr

>>



>>



Oper Frankfurt

Leoš Janáček: Die Ausflüge des Herrn Brouček auf den Mond und ins XV. Jahrhundert

Premiere: 27. April 2008

Musikalische Leitung: Johannes Debus

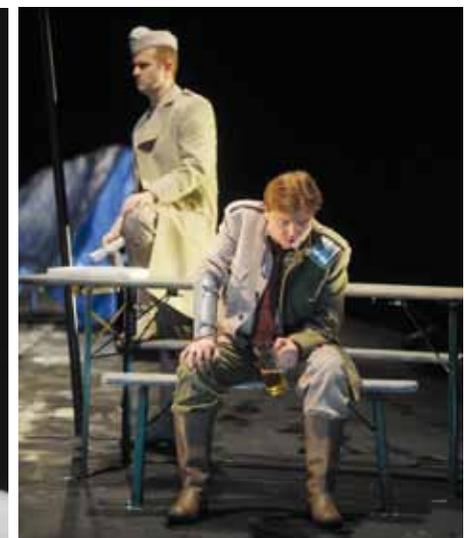
Inszenierung: Axel Weidauer

Bühnenbild: Moritz Nitsche

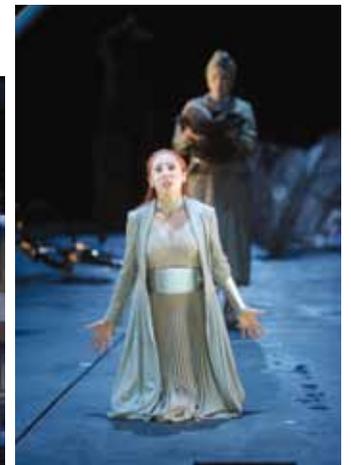
Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Kostüme: Berit Mohr



>>



Staatsoper Hannover
Benjamin Britten: Der Kleine Schornsteinfeger

Premiere: 21. November 2006

Musikalische Leitung: Lutz de Veer

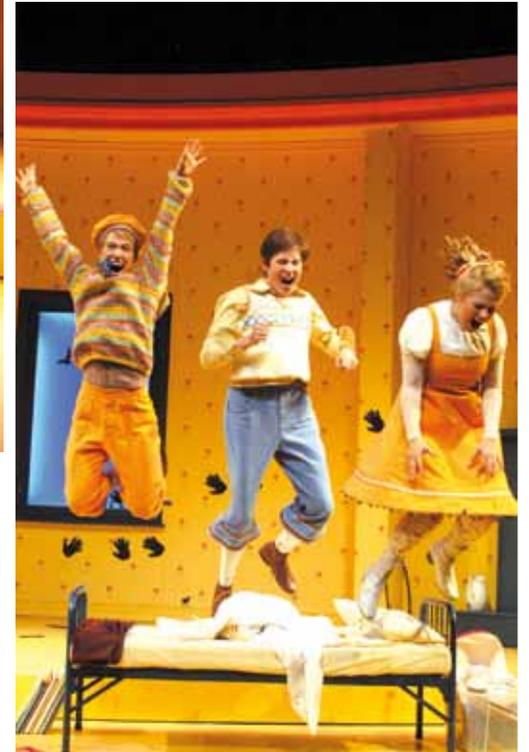
Regie: Bettina Giese

Bühne: Tilo Steffens

Kostüme: Berit Mohr



>>



Mittelsächsisches Theater Freiberg und Döbeln
Giuseppe Verdi: Falstaff

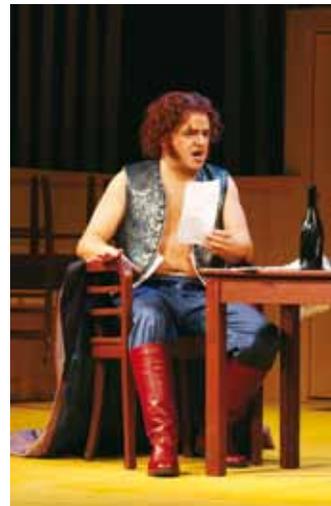
Premiere: 6. Mai 2006

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Inszenierung: Bettina Giese

Bühnenbild: Tilo Steffens

Kostüme: Berit Mohr



Fotos: Detlev Müller
Zeichnungen: Berit Mohr

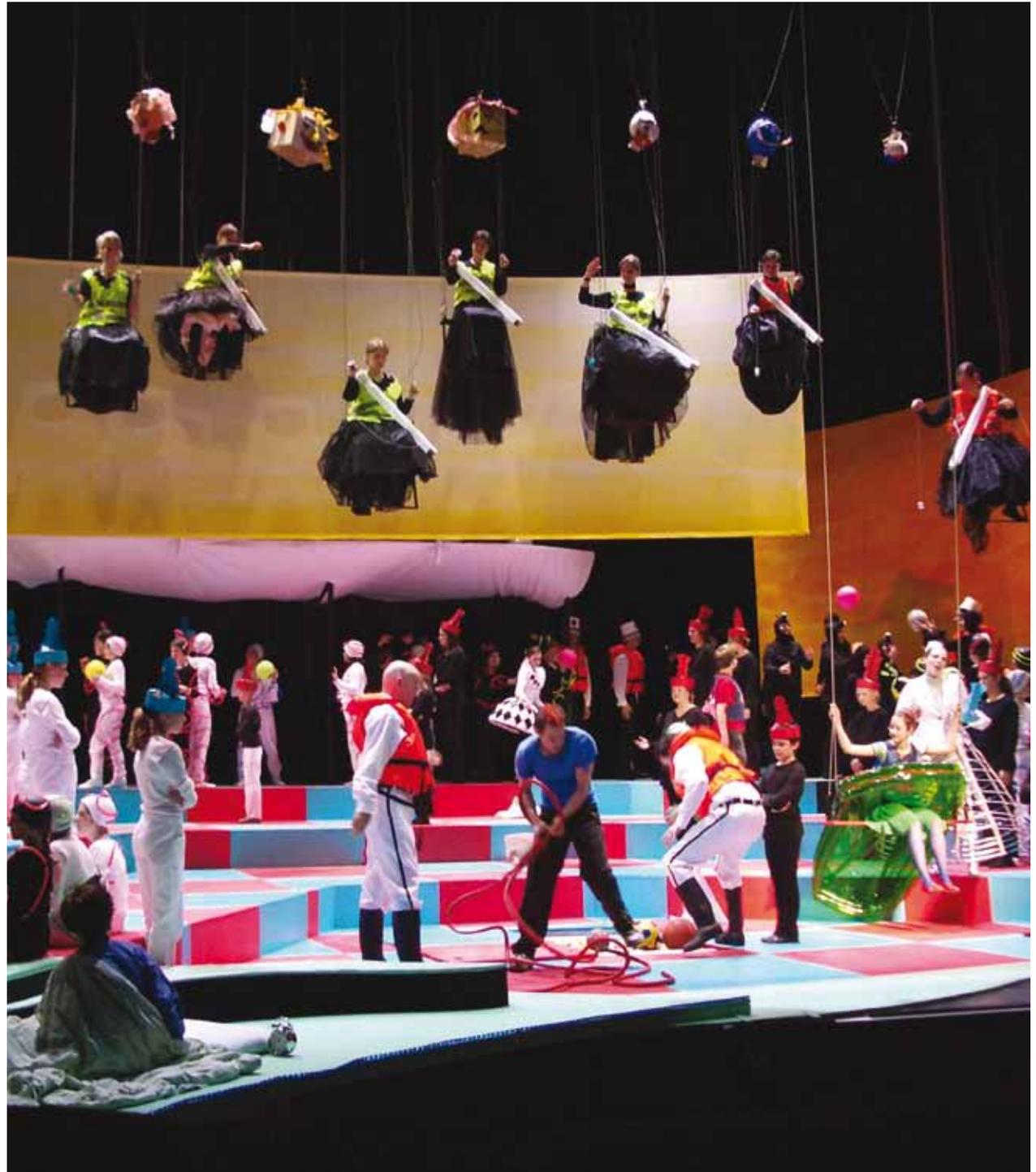
>>



Oper Frankfurt / schauspielFrankfurt
in Kooperation mit dem
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt
Detlef Glanert: Die Drei Rätzel

Premiere: 8. Juli 2005

Musikalische Leitung: Hogen Yun
Inszenierung: Saskia Bladt
Bühnenbild: Hans-Martin Scholder



>>



Kostümbild // Schauspiel



Kostümbild

2013

»Swing Again«. Eine Zusammenrottung zur Verübung gemeinschaftlichen Unfugs
Projekt von Tina Müller und Martina Droste
Bühne: Daniel Wollenzien // Junges Schauspiel Frankfurt

»Forschungsfeld Faust«, Junges Schauspiel Frankfurt
Kostümentwürfe und Leitung der Kostümherstellung in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode

2009

»Tintenblut« von Cornelia Funke
Regie: Luisabrandsdörfer, Bühne: Berit Mohr // Ilka Kops
Badische Landesbühne Bruchsal

2001

»Ich und Politik« von Nicolas Stemann und Bernd Stegemann
Regie: Nicolas Stemann // Das TAT, Frankfurt

Mitarbeit / Assistenz

2003

»Helden des 20. Jahrhunderts«
Regie: Tom Kühnel, Bühne, Puppen und Kostüme: Suse Wächter
Theater Basel // Das TAT, Frankfurt

»Frankfurter Verlobung« von Matthias Beltz
Regie: Anselm Weber, Kostüme: Ina Buschhaus // schauspiel frankfurt

2002

»Der Kaufmann von Venedig« von William Shakespeare
Regie: Ute Rauwald
Bühne und Kostüme: Esther Hottenrott // Das TAT, Frankfurt

»Der Selbstmörder« von Nikolai Erdmann
Regie: Tom Kühnel, Bühne: Jan Pappelbaum
Kostüme: Ulrike Gutbrod // Das TAT, Frankfurt

»Jasagen und Neinsagen« nach Bertold Brecht
Regie: Tom Kühnel
Bühne und Kostüme: Halina Kratochwil // Das TAT, Frankfurt

2001

»Die Heilige Johanna der Schlachthöfe« von Bertold Brecht.
Regie: Tom Kühnel, Bühne: Jan Pappelbaum
Puppen: Suse Wächter, Kostüme: Ulrike Gutbrod // Das TAT, Frankfurt

»Dogma« nach August Strindberg
Regie: Robert Schuster, Bühne: Rufus Didwiszus
Kostüme: Anja Maier // Das TAT, Frankfurt

»Der Ring des Nibelungen« nach Richard Wagner
Regie: Tom Kühnel, Bühne: Jan Pappelbaum / Rufus Didwiszus
Puppen / Masken: Suse Wächter, Kostüme: Luc De Bakker // Das TAT, Frankfurt

»Die Unvernünftigen sterben aus« von Peter Handtke
Regie: Christian Tschirner
Bühne und Kostüme: Esther Hottenrott // Das TAT, Frankfurt

2000

»Europa« nach Sophokles und Euripides
Regie: Robert Schuster, Bühne: Jan Pappelbaum
Kostüme: Luc De Bakker // Das TAT, Frankfurt

1996

»Alice in Bed« von Susan Sontag
Regie und Kostüme: Adrienne Altenhaus
Bühne: Herman Sorgeloos // HK Arnhem, Niederlande
Bühnen- und Kostümassistenz

1995

»House and Head« von Ivy Compton-Burnett
Regie: Anneke van Blokland, Bühne: Trudi Maan
Kostüme: José Huibers Bonheur // Rotterdam, Niederlande
Tlwise Ausführung der Kostüme

»Faust 1911« von Manfred Karge
Regie: Tom Kühnel und Robert Schuster
Bühne und Kostüme: Anna Cumin // Schlosstheater Moers
Tlwise Ausführung der Kostüme

Kostümbild // Tanz und Performance



Kostümbild

2000

»We have met before«

Solo Tanzperformance von Simone Obenhack // Mollerhaus, Darmstadt

1999

»tamuia« Solo Tanzperformance von Katia de Farias // Karlsruhe

1998

»De Aardappeleters«

Tanz und Bild von Telder, Konzept und Raum: Pieter van de Pol

Choreographie: Paula Walta // Telder, Arnhem, Niederlande

Wiederaufnahme »Sterk Water« von Telder

Beitrag der Niederlande auf der Expo `98 in Lissabon, Portugal

»Greetings (from Russia)«

Solo Tanzperformance von Eleonora Allerdings //

2. Internat. TanzWettbewerb Augsburg

1997

»Dance Concert«

Tanzsolo von Lisa Kraus // HK Arnhem, Niederlande

»Anemomenotactic Orientation«

Tanzsolo von Eva Karcag // HK Arnhem, NL/Dance Festival London, GB

»Come with me and you will know me«

Tanzperformance für fünf Tänzerinnen von Rachel Kaplan // HK Arnhem, NL

»Fun da mental«

Tanzperformance für fünf TänzerInnen von Amelia Bentes //

HK Arnhem, NL / Centro Cultural de Belém, Portugal

»Veiling van de Tijd«

Akrobatischer Zirkus von Circus Savanti // Arnhem, Niederlande

»Lost in Music«

Tanzevent. Musis Sacrum // Arnhem, Niederlande

Entwurf und Herstellung der Wanddekoration

»Time Surf Carpet«

von Don Springer // Arnhem, Niederlande

Konstruktion und Umsetzung eines Tanzteppichs

1996

»Sterk Water« Tanz im Bild von Telder

Konzept und Raum: Pieter van de Pol

Choreographie: Paula Walta // Telder, Arnhem, Niederlande

»Vinegar Heart«

Tanzduo von Cecilia Vallejos und Anja Ehrenberg // HK Arnhem, NL

»Bursting White takes up the Lightsound«

Tanzperformance für fünf Tänzerinnen

von Bettina Helmrich // EDDC Arnhem, Niederlande

»Leonce and Lena« von Georg Büchner

Schulprojekt am Lyceum Veenendal, Niederlande

1995

»Unbekannt-trocken-süss (Ein Heimatabend)«

Solo Performance von Eleonora Allerdings // Odeon, Köln

1994

»Departé Aparté«

Tanzsolo von Isabel Lavella // HK Arnhem, Niederlande

1993

»See under«

Tanzperformance für vier Tänzerinnen von

Tamar Sar-Shalom and Simone Obenhack // HK Arnhem, NL

Tanzsolo von Katia de Farias // HK Arnhem, Niederlande

1992

»BLEUX«

Tanzperformance für fünf Tänzerinnen

von Benoit La Chambre // HK Arnhem, NL / Montreal, Canada

»It is what it is«

Choreographie für vier Tänzerinnen

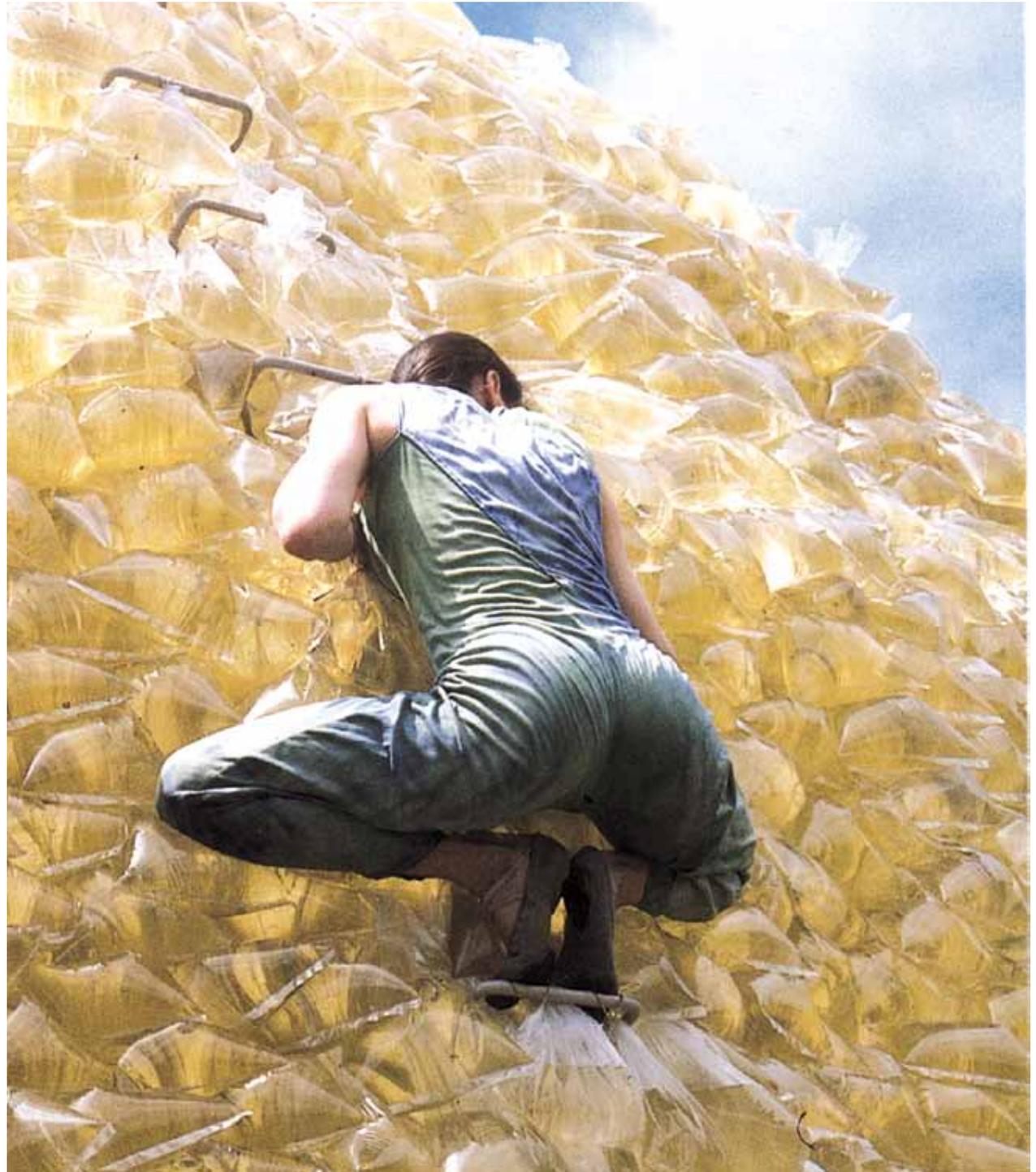
von Olóf Ingólfottier // HK Arnhem, Niederlande

Oerolfestival Terschelling
Beeldend Danstheater Telder: Sterk Water

Premiere: 15. Juni 1996

Bild-Bühne: Pieter van de Pol
Choreographie: Paula Walter
Kostüme: Berit Mohr

Sterk Water war 1998 als niederländischer Beitrag auf der Expo in Lissabon zu sehen.



>>

Foto: Marjolein van Dam

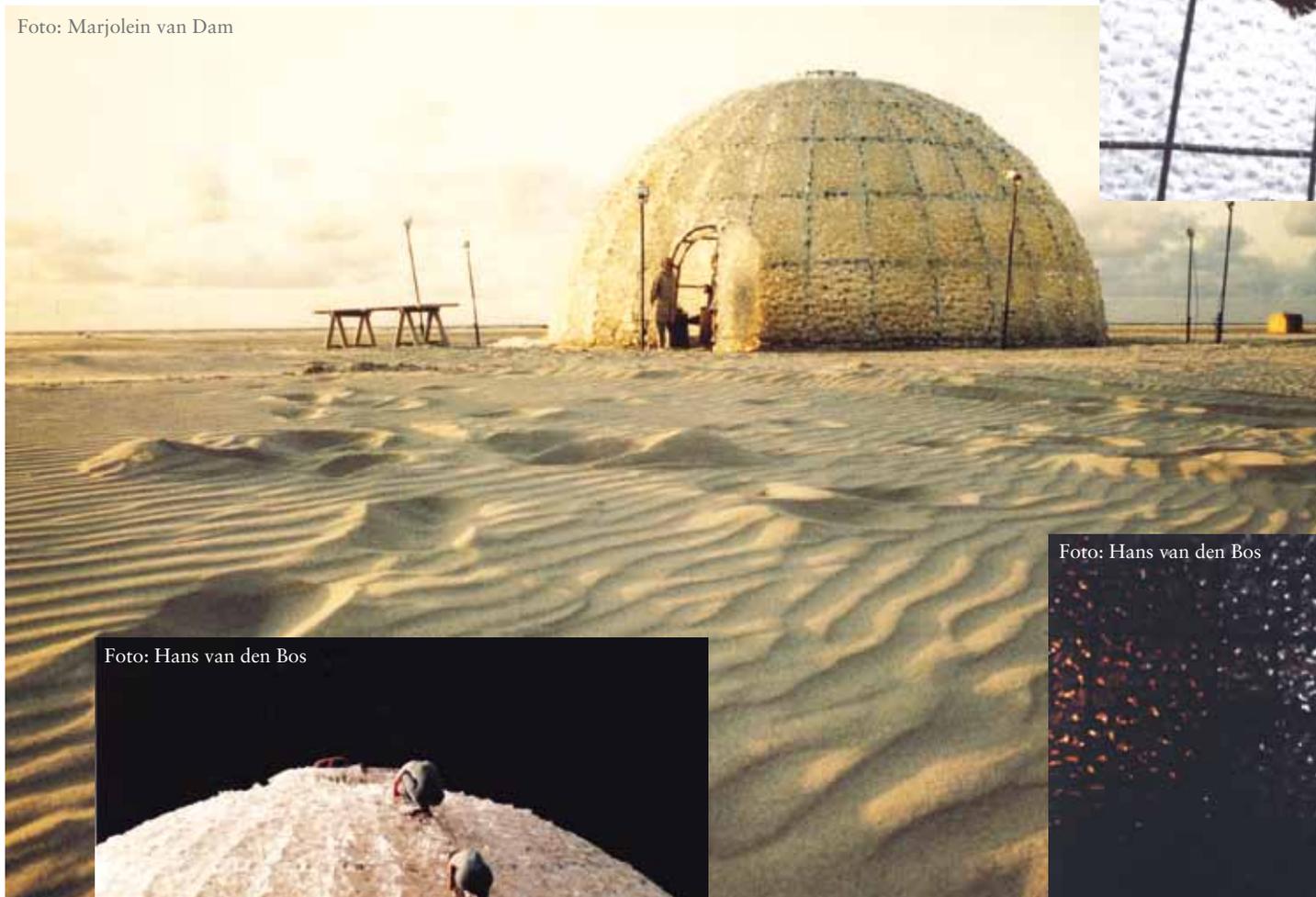


Foto: Hans van den Bos

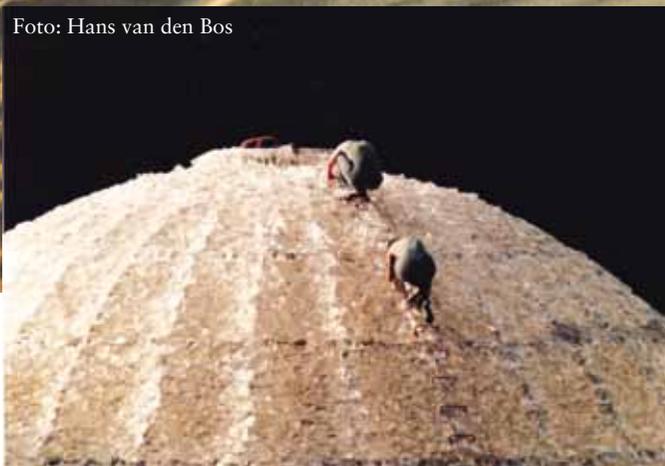


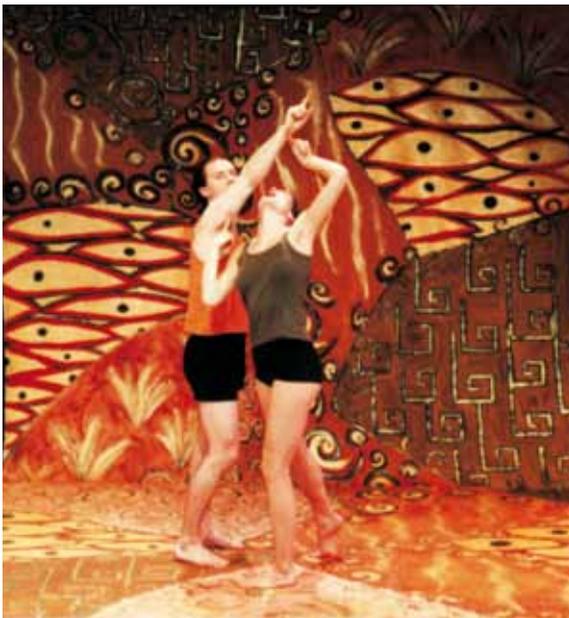
Foto: Hans van den Bos



European Dance Develop Center (EDDC), HK Arnheim, Niederlande /
Centro Cultural de Belém, Portugal
Fun da mental

Premiere: 23. Januar 1997

Choreographie: Amélia Bentes
Bühne und Kostüme: Berit Mohr



Dramaturgische Arbeiten



Ausstellungen, Vorträge und Veröffentlichungen

2013

Berit Mohr, Volker Roelcke: »Nerven sezieren«

in: Büchner International. Produktionen, Positionen, Perspektiven
Stadttheater Giessen (hg), Berlin: Verlag Theater der Zeit

2012

»Tier und Mensch«

in: Programmheft von „Igor Strawinsky: The Rake's Progress“, Oper
Frankfurt // Bernd Loebe (Hg), Frankfurt am Main

2012

Berit Mohr, Peter Hovermann, Volker Roelcke: »Teilnehmende Beobachtung und Perspektivwechsel: Medizinethnologie in der Begegnung mit sozialen Randgruppen. Erste Erfahrungen mit einem neuen Lehrangebot.«
in: GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung 29, 2012

»Das unsichtbare Kostüm«

Publikation des gleichnamigen Vortrags (Universität Amsterdam, 2008)
in: Prof. Dr. Kati Röttger (Hg): »Welt – Bild – Theater Bd.2: Bildästhetik im Bühnenraum«, Tübingen: Narr Verlag.

2010

»Blind Flight – A Journey to Tuva«

Beitrag zum Workshop »The Way I See It.
Transcultural Perspectives on Image, Gaze and Perception.«
Cluster of Excellence »Asia and Europe in a Global Context«,
Universität Heidelberg; zur Publikation angenommen

2009

»Zwischen-Zeit-Räume«

Ein visuell-musikalisches Spiel von Saskia Bladt und Berit Mohr
Mit Klang-, Zeit- und Bildräumen // Oper Frankfurt
Gefördert von der Stiftung maecenia, Frankfurt am Main
in der Reihe: »Königinnenwege IV«, und der BHF-Bank-Stiftung

2008

»Das unsichtbare Kostüm«

Beitrag für den Kongress: »Orbis Pictus – Theatrum Mundi. Welt. Bild.
Theater. Perspektiven des 21. Jahrhunderts.«
Amsterdam, 23.-26. Oktober 2008

2001

Mitautorin des Theatertextes »Die Dosis erreicht das Hirn direkt –
Medea's Kinder«, uraufgeführt von der Theatergruppe »Flagellomanie«
in der Bessunger Knabenschule, Darmstadt

2000

»Kleidung – die zweite Haut«

Vortrag zum Thema »Mensch und Gesundheit« im Kieser Institut Mainz

»Die Sprache des Kostüms«

Artikel für den Tanzzeitkalender 2000, Regina Lederich (hg)

1996

»Transformation« // Arnhem, Niederlande

Dramaturgische Arbeiten

2009

»Axis Mundi« Forschungsreise nach Tuva, Sibirien

Mit Elena Gianotti (Tänzerin) und Christine Fentz (Guide/Dramaturgin)
Gefördert von Dance Ireland, Irland

Künstlerisch-dramaturgische Mitarbeit an der Projektreihe

»Mit Menschen Sein in Frankfurt«

Träger: Lazarus Wohnsitzlosenhilfe e.V. in Zusammenarbeit mit u.a.
dem Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V., der Gesellschaft für
Jugendbeschäftigung e.V. und mit dem Dramaturgen Steve Valk.
Gefördert von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt a.M.

2007

Teilnahme am Workshop »Dramaturgy of the Body«

im Rahmen der Konferenz »European Dramaturgy in the 21st Century«
HTA, Frankfurt/Main

2004

»imPACT04: Strategies and Scope of Theatrical Practice«

Interaktives Symposium im PACT Zollverein, Essen
Eine Retrospektive und Rückblick zum Ballett Frankfurt
Dramaturgische Assistenz (Symposiumsvorbereitung)
Garderobe (Forsythe Bühnenprogramm)

»The Making Of«

Videofilm von Talal Al Muhanna
mit Mitgliedern des Ballett Frankfurt
Kooperation des Ballett Frankfurt // Das TAT, Frankfurt
Dramaturgie und Kostüme

2003

»Verzagen und Macht. Frankfurt, wo ist Deine Mitte?«

Fünftes Atelier- und Salongespräch des Frankfurter Kultur Komitees e.V.
Eurex Frankfurt AG // Assistenz der Dramaturgie

»M/W«

Videoinstallation von Talal Al Muhanna
Tanzhaus NRW Düsseldorf // Dramaturgie

Das TAT im Bockenheimer Depot / Ballett Frankfurt
Talal Al-Muhanna: The Making Of

Premiere: 21. Mai 2004

Darsteller: Talal Al-Muhanna, Alan Barnes,
Janeta Dilova, Virginia Hendricksen, Amy Raymond,
Natalie Thomas, Heidi Vierthaler
Kamera: Yannis Adoniou, Ursula Maurer, Evann Siebens
Dramaturgie und Kostüme: Berit Mohr



MAI/JUNI 04

Das TAT

im Bockenheimer Depot

BALLETT FRANKFURT

21.
Freitag

VIDEOFILM
THE MAKING OF
VON TALAL AL-MUHANNA
MIT MITGLIEDERN DES
BALLETT FRANKFURT

In Kooperation mit Das TAT

21.5.
BOCKENHEIMER DEPOT AB 22UHR
PREIS: 5,50 €
ZZGL. VVK-GEBÜHR

Die Energie und Faszination eines kreativen Prozesses zeigt der Tänzer und Koordinator des Ballett Frankfurt, Talal Al-Muhanna, in dem Video THE MAKING OF, einer Mischung aus Reality-TV und Dokumentarfilm. Ein fünfköpfiges Team kreativer Berater trifft sich in Frankfurt, um eine neue Produktionsfirma zu gründen. Im Mittelpunkt steht "Kiki", eine schillernde Figur der lokalen Clubszene. Das Team entwickelt merkwürdige Konzepte und Strategien, um "Kiki" über die Grenzen Manhattans hinaus zum Megastar und zur Marke zu machen.

Dauer: ca 50 Min, in englischer Sprache

Darsteller: Talal Al-Muhanna, Alan Barnes, Janeta Dilova, Virginia Hendricksen, Amy Raymond, Natalie Thomas und Heidi Vierthaler
Kamera: Yannis Adoniou, Ursula Maurer, Evann Siebens
Dramaturgie & Kostüme: Berit Mohr

ON TOUR

BALLETT FRANKFURT
ON TOUR

Im Juni geht das Ensemble auf Tournee in die USA und gastiert am 3., 4. und 5.6. in Berkeley, am 11. und 12.6. Orange County und 17., 18. und 19.6. in Washington DC.
Zu sehen sein wird an allen Plätzen das Programm THE ROOM AS IT



Lehrtätigkeiten // Workshops // Seminare



Lehrtätigkeiten

seit 2012

»Textilwerkstatt«

Fachübergreifendes Lehrangebot für Studierende der HfG Offenbach
(Visuelle Kommunikation // Produktdesign)

seit 2010

Lehrauftrag »Kostümgeschichte und -theorie«

(Fach: Kostüm- und Bühnenbild, Prof. rosalia)

an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach

seit WS 2010/11

Lehrauftrag »Medizin am Rande der Gesellschaft.

Teilnehmende Beobachtung und Perspektivwechsel«

Institut für Geschichte der Medizin, Universität Giessen

2010

Festival UNART 2009/10

Coach der Gruppe » Fassaden«

schauspiel frankfurt u.a.

2009/10

»Rinaldo« von G. F. Händel // »Lamento« von P. L. Schäffler

Betreuung der Kostümstudierenden der Hochschule für Gestaltung
Offenbach (Prof. rosalia) bei Kostümentwurf und Anfertigung.

Opernprojekt der HfMDK Frankfurt // HfG Offenbach

Händelfestspiele Karlsruhe 2010 // Theater Rüsselsheim

2008 + 2011

Workshop »Kostüm und Körper«

in der Reihe »KIT/Körper im Theater«

(FB Tanz, Prof. Dieter Heitkamp)

an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt

2007/ 2008

Lehrauftrag »Modeambulanz«

(Fach: Kunst, Prof. Heiner Blum)

an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach

Juni 2007

Workshop »Costume & Dramaturgy«

an der Daghdha Dance Company, Limerick, Irland

2007 + 2009/10 + 2011/12

Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-)Körper«

am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Giessen

(Prof. Heiner Goebbels)

Seit 2005

Lehrauftrag für »Kostümgestaltung«

(Fach: Kostüm- und Bühnenbild, Prof. rosalia)

an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach

2005

Lehrauftrag für eine künstlerische Arbeitsgruppe »Kostümgestaltung«

am Heinrich-Von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt

2001

Leitung des Workshops »Kostüm«

für die JAGO-Werkschau »Amlett kurz«

Theaterpädagogik schauspiel frankfurt

regelmässige Betreuung der Kostümstudierenden der HfG (Prof. rosalia)

bei hochschulübergreifenden und HTA-Projekten und bei

Diplomarbeiten: »Die Möwe« (2010/11), »Medea« (2011), »Lenz«

(2011/12), »Böse Märchen« (2012)

an verschiedenen Aufführungsorten (Frankfurt LAB,

Brentanopark Frankfurt, Altes Schloss Giessen u.a.)



»Küchenutensilien« von Serena Schranz, Jule Kremberg und Lea Letzel

Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-) Körper«

am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften / Giessen



Institut für Angewandte Theaterwissenschaften,
Justus-Liebig Universität Giessen
Workshop: Kostüm und (Bühnen-)Körper

Bewusstsein für verschiedene Körperbilder schärfen

Theaterwissenschaftler präsentieren Arbeiten, die im Kostümkurs von Berit Mohr entstanden – Nicht nur auf Bühne bedeutsam, sondern auch im Alltagsleben GIESSEN (ate). Berit Mohr – freie Kostümbildnerin – studierte an einer Modefachschule in den Niederlanden und ergänzte die praktische Ausbildung durch ein Studium der Theaterwissenschaft, der Ethnologie und Anthropologie an der Uni in Mainz. Den Schwerpunkt legte sie dabei stets auf den menschlichen Körper und dessen Ausdrucksformen. Sie arbeitet für die Bereiche Tanz, Performance, Theater und Oper. Im laufenden Semester hat sie als Gastdozentin am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft ein Seminar zu »Kostüm und (Bühnen-) Körper« angeboten.

Die Tatsache, dass es das erste Kostümseminar am Institut war, spiegelt für sie die Tatsache wider, dass dem Kostüm als Zeichenträger auf dem Theater oft viel zu wenig Beachtung zukommt. »Es gibt nicht kein Kostüm«, erklärt sie. Auch »kein Kostüm« sei Teil eines Kostümkonzeptes und stelle eine bewusste Entscheidung dar, die vom Künstler begründet getroffen werden müsse. Sie betont, dass bei der Arbeit nicht die enorme Wirkung vernachlässigt werden dürfe, die die Art und Form der Bekleidung auf den Körper des Schauspielers und auf die Wirkung des Dargestellten hätten. Deswegen machte sie es zum Hauptziel ihres praktischen Kurses, die teilnehmenden Studenten für das Medium des Kostüms in allen seinen Erscheinungsformen zu sensibilisieren, »das Bewusstsein zu schärfen für die verschiedenen Körperbilder und die damit verbundenen Vorstellungen von Mensch und Gesellschaft«. So will sie die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich bei der Kostümgestaltung bieten, die die Studenten dann in weiteren Arbeiten für sich nutzen können.

Während des Seminars experimentierten die Studenten zunächst mit verschiedenen Materialien, probierten, wie diese unterschiedlich auf dem Körper anzuwenden waren – ob etwa einschnürend und behindernd, ob schmeichelnd, ob

verhüllend oder freilegend – und untersuchten dabei, wie sich Körperhaltung und Körpergefühl je nach Beschaffenheit des Materials verändert, und welche Wirkung dabei jeweils bei der Betrachtung von außen entsteht.

Ein Abriss über die Kostüm- und Modegeschichte, der ebenfalls Bestandteil des Seminars war, und ein Exkurs über den Umgang mit Kleidung, Schmuck und Körper in anderen Kulturen öffneten den Blick dafür, dass Kostümierung nicht nur auf der Bühne eine Rolle spielt, sondern auch in sämtlichen Kulturen ein nicht zu verachtendes Element des Alltagslebens ist, das Rollenbilder, Zugehörigkeiten und kulturelle Eigenschaften spiegelt.

Im Verlauf des Kurses begannen die Studierenden, sich selbst mit bestimmten Eigenschaften von Kostüm und Körper in praktischen Arbeiten auseinander zu setzen.

Die überaus vielfältigen wie unterschiedlichen Ergebnisse wurden nun am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften präsentiert. Es gab eine Materialsammlung, die sich mit Geschlechterrollen, Männer- und Frauenkleidung beschäftigte, und die Dokumentation eines Experiments, das die Intimität persönlicher Kleidung untersucht, indem während des Arbeitsprozesses die Kleidung fremder Personen angezogen wurde. Ein weiteres Projekt war schon bei dem studentischen Festival »Theatermaschine« zur Aufführung gelangt: Sechs Gießener Frauen, die von den Studenten auf der Straße angesprochen waren, präsentierten Kleider, die auf ästhetischste Weise aus Küchen- und Putzutensilien wie Schwämmen und Kaffeefiltern hergestellt waren. Eine weitere Performance beschäftigte sich mit Schöpfung und Metamorphose des Körpers. In mehreren Schichten wurden drei Performerinnen kontrastierende Materialien angelegt: auf die neutrale hautfarbene Unterwäsche eine Schicht Eiswürfelbeutel, die mit roter Flüssigkeit gefüllt waren, darüber ein blütenweißes Gewand, das alle drei Darstellerinnen gemeinsam verhüllte. Darauf folgte ein martialisches Drahtschürzen-gestell, das die roten Beutel zerplatzen ließ und das blütenweiße Kleid rot verfärbte. Eine letzte Darbietung experimentierte mit unnatürlichen Körperformen und Körpererweiter-

ungen. Dabei wurde der Körper der Darstellerin mit Wassersäcken, Beuteln und Nylonstrumpfhosen zu einer einbeinigen und armlosen Gestalt ohne Kopf verformt, die in einer Zelle aus Kunststoffplanen ihre Bewegungsmöglichkeiten auslotete und im weiteren Verlauf die Wasserbeutel abwarf oder zum Platzen brachte.

Die unterschiedlichen Ergebnisse und Herangehensweisen der Studierenden zeugten vom Erfolg der Auseinandersetzung mit dem Medium Kostüm, die Analyse der vorangegangenen Experimente und der theoretische Vorlauf hatten den Studierenden zu interessanten eigenen Ergebnissen in Bezug auf Körperlichkeit und Wirkung und neuen Produkten und Ideen geführt.

Giessener Anzeiger 12.07.07



Lehrtätigkeiten



»Metamorphosen« von Anne Laubner, Angela Harter, Juliane Freitag und Melchior Hoffmann
Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-) Körper«
am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften / Giessen



»Skulptural Installativ« von Camilla Veters und Anna Teuwen
Lehrauftrag »Kostüm und (Bühnen-) Körper«
am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften / Giessen



Workshop: »Kostüm und Körper«
in der Reihe »KIT – Körper im Theater«
HfMDK, Frankfurt



Hochschule für Gestaltung Offenbach
Rundgang 2008
Fachbereich: Bühnenbild / Kostümentwurf,
Prof. rosalia

Biografie // Berit Mohr
Kulturwissenschaftlerin // Kostümbildnerin

Keplerstrasse 23
60318 Frankfurt a.M.
Tel: + 49 (0) 69 – 78082919

E-mail: mail@beritmohr.de
Telefon: + 49 (0) 176 – 34925324



1967

in Elmshorn geboren

1989

Teilnahme an der Internat. Sommerakademie für Bühnengestaltung
und Kostüme // Salzburg, Österreich

1989-90

Studium Kunstgeschichte // Universität Salzburg, Österreich

1990-91

Studium Biologie // Johannes Gutenberg-Universität Mainz

1991

Geburt der Tochter Malin

1992-1996

Modefachausbildung »Coupeuse«
Modevakopleiding Hermsen, Janssen en Schuurman
Arnhem, Niederlande

seit 1992

Kostümbilder und -anfertigungen für Tanz, Performance, Theater, Oper
Zusammenarbeit mit u.a.

- * Oper Frankfurt
- * schauspiel frankfurt
- * Das TAT, Frankfurt
- * Staatsoper Hannover
- * Badische Landesbühne, Bruchsal
- * Oper Freiberg (Mittelsächs. Theater)
- * Telder, Arnhem, Niederlande
- * Bonheur, Rotterdam, Niederlande
- * EDDC, Kunstakademie Arnhem, Niederlande

1997

Gründung eines eigenen Ateliers »X-BACK« in Arnhem, Niederlande

2000-2005

Kostümassistentin an den Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH
(TAT, schauspiel frankfurt, Oper)

1999-2007

Studium Theaterwissenschaft, Ethnologie und Anthropologie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz // Mag. Art.
Schwerpunkt: Körperbilder und -Konzepte

Seit 2003

verschiedene dramaturgische Projekte

Seit 2005

diverse Lehraufträge an verschiedenen Institutionen, darunter:
* Hochschule für Gestaltung Offenbach a.M.
* Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Universität Giessen
* Daghdha Dance Company, Limerick, Irland
* Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt
* Institut für Geschichte der Medizin, Universität Giessen

Mitgliedschaften

Mitglied des ITI (Internationales Theater Institut) Deutschland
Mitglied des DG (Dramaturgische Gesellschaft)

